

Modul 3

Hintergründe & Argumente

„Welche Hintergründe sollte ich kennen?“

Modul 3.5

Suffizienz

Notwendigkeit von Suffizienz, Umsetzungsvorschläge und Herausforderungen für das Handlungsfeld „Fliegen“

Version November 2024



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Inhalt **Toolbox**

1

Modul 1 Einführung: „Warum eine Toolbox?“

2

Modul 2 Checkliste: „Wo stehen wir?“

3

Modul 3 Hintergründe & Argumente: „Welche Hintergründe sollte ich kennen?“

- 3.1 Relevanz
- 3.2 Reisegründe
- 3.3 Rahmenbedingungen
- 3.4 Erfolgsfaktoren & Stolpersteine
- 3.5 Suffizienz

4

Modul 4 Methoden & Werkzeuge: „Welche Hilfsmittel stehen mir zur Verfügung?“

- 4.1 Projektmanagement
- 4.2 Stakeholdermanagement
- 4.3 Strategieentwicklung

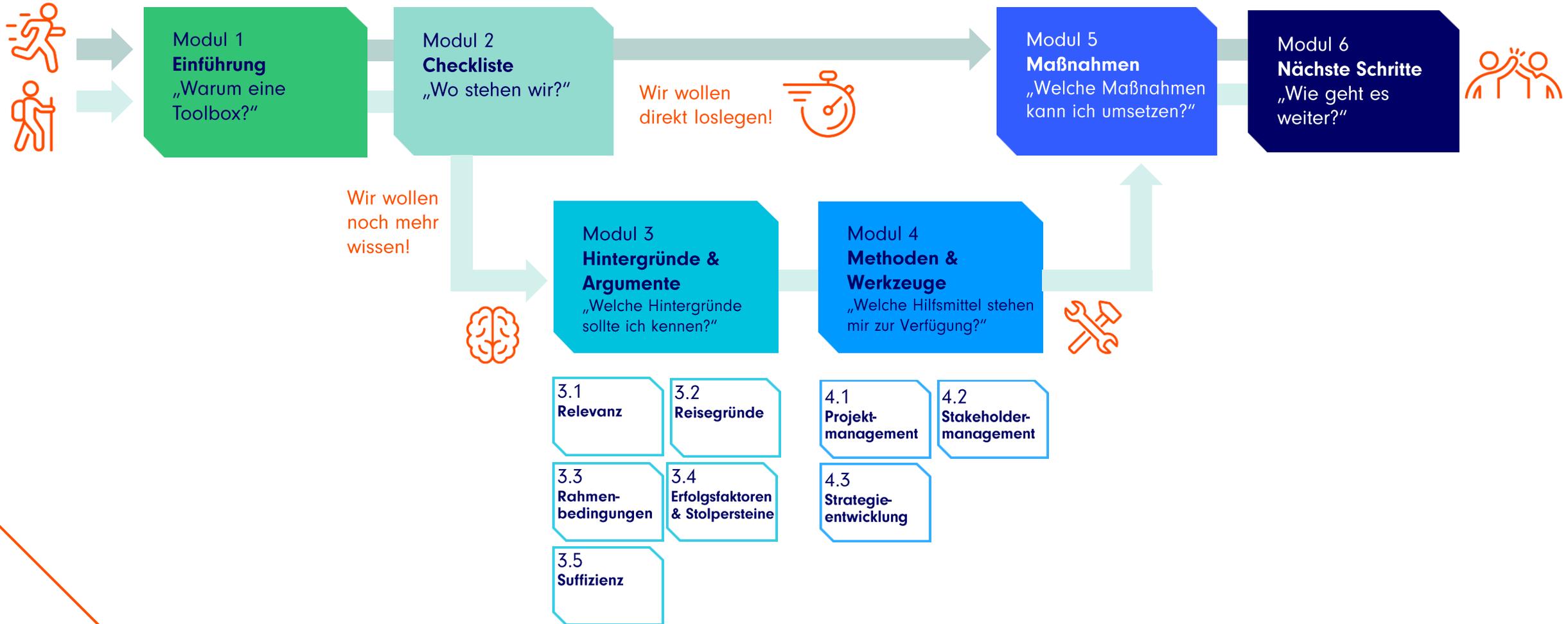
5

Modul 5 Maßnahmen: „Welche Maßnahmen kann ich umsetzen?“

6

Modul 6 Nächste Schritte: „Wie geht es weiter?“

Flowchart Toolbox



Wie ist die Toolbox zu verwenden?

Die **FlyingLess Toolbox** ist eine modular aufgebaute Sammlung von Inhalten und Methoden zum Thema Flugreisenreduktion.

Je nach Anlass bzw. Bedarf können aus diesem Set passende Module oder einzelne Folien ausgewählt und genutzt werden. Die Reihenfolge der Module ist lediglich eine Empfehlung.

Je nach Wissensstand und Interesse kann bei verschiedenen Modulen eingestiegen werden.

Dabei sollten das FlyingLess Logo sowie der Link zur Webseite (www.flyingless.de) auf den Folien erhalten bleiben.

Die Toolbox kann unter den Bedingungen der Lizenz [CC-BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) genutzt werden. Jedes Modul besitzt einen eigenen Urhebervermerk und stellt ein eigenes Werk unter der [CC-BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) dar.

Einzelne Bilder und Graphiken stehen aber unter abweichenden Lizenzen oder wurden zitiert und stehen nicht unter der [CC-BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/). Bei der Nachnutzung sind die Lizenzbedingungen dieser Lizenzen bzw. das Zitatrecht zu beachten oder die entsprechenden Werke zu entfernen.



Modul 3.5: Suffizienz

Was finde ich in diesem Modul?

- › Notwendigkeit der Suffizienz als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie
- › Grundlagen zum Begriff und Verständnis von Suffizienz
- › Operationalisierung von Suffizienz im Handlungsfeld Fliegen in der Wissenschaft

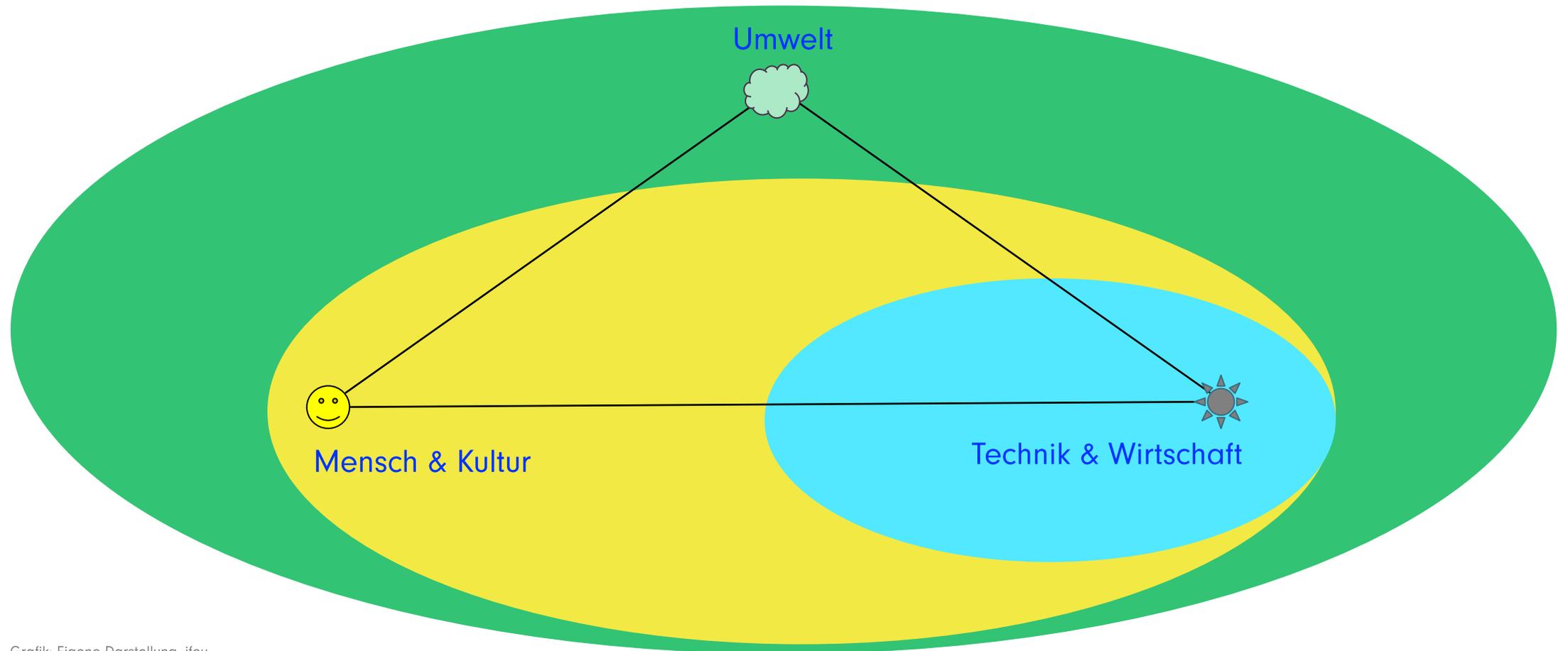
Wozu kann ich dieses Modul nutzen?

- › Begriff und Inhalte der Suffizienz kennenlernen
- › Wissenschaftliche Begründung der Notwendigkeit zur Reduktion als Argumentationsgrundlage nutzen
- › Vorschläge zur Umsetzung als Inspirationsquelle
- › Systematische Ausschöpfung von Reduktionspotenzialen kennenlernen

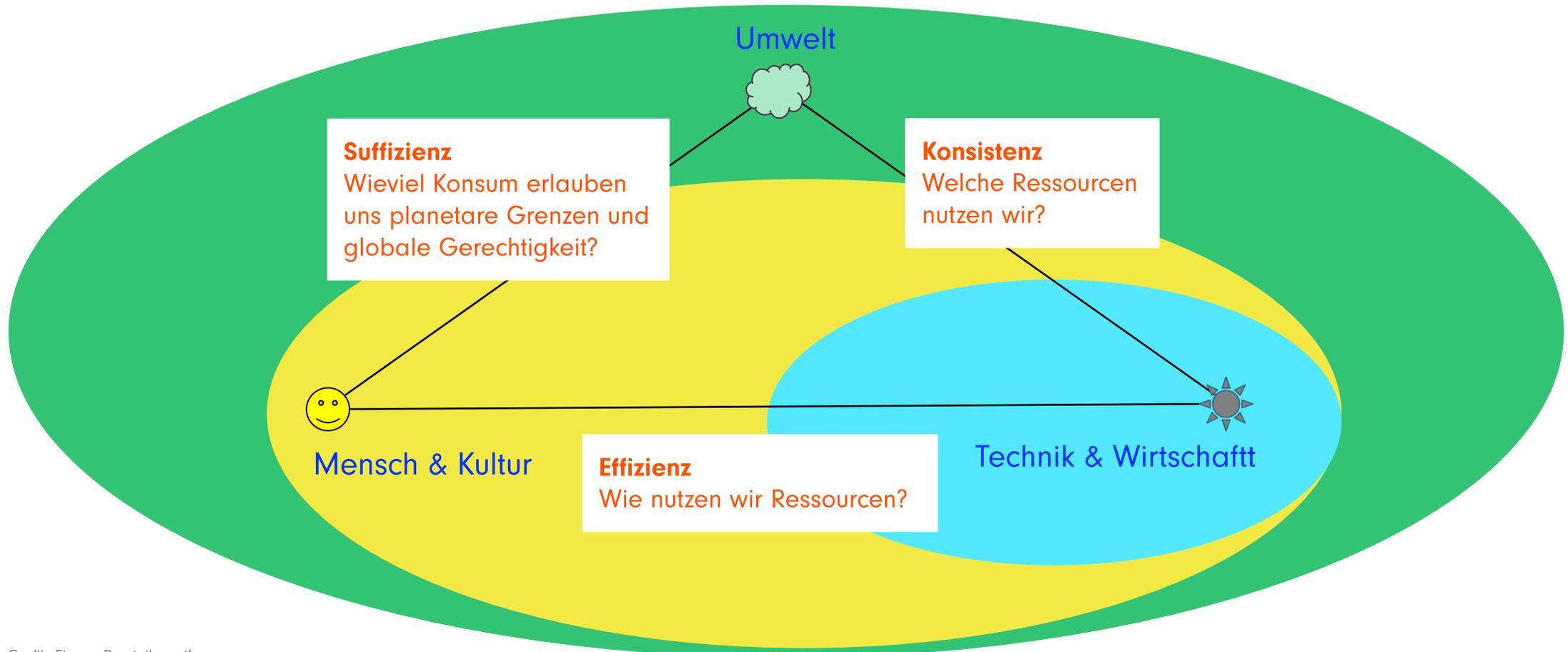
Hinweise zur Toolbox FlyingLess -> Modul 1

Nachhaltigkeit

Drei Dimensionen



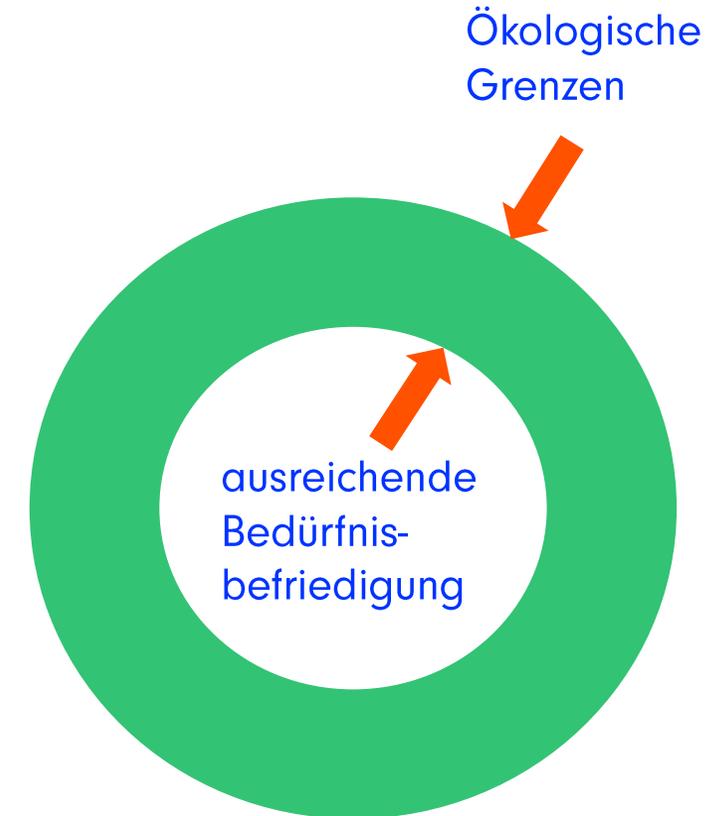
Komplementäre Nachhaltigkeitsstrategien: Suffizienz, Effizienz, Konsistenz



Suffizienz

Begriffsbestimmung

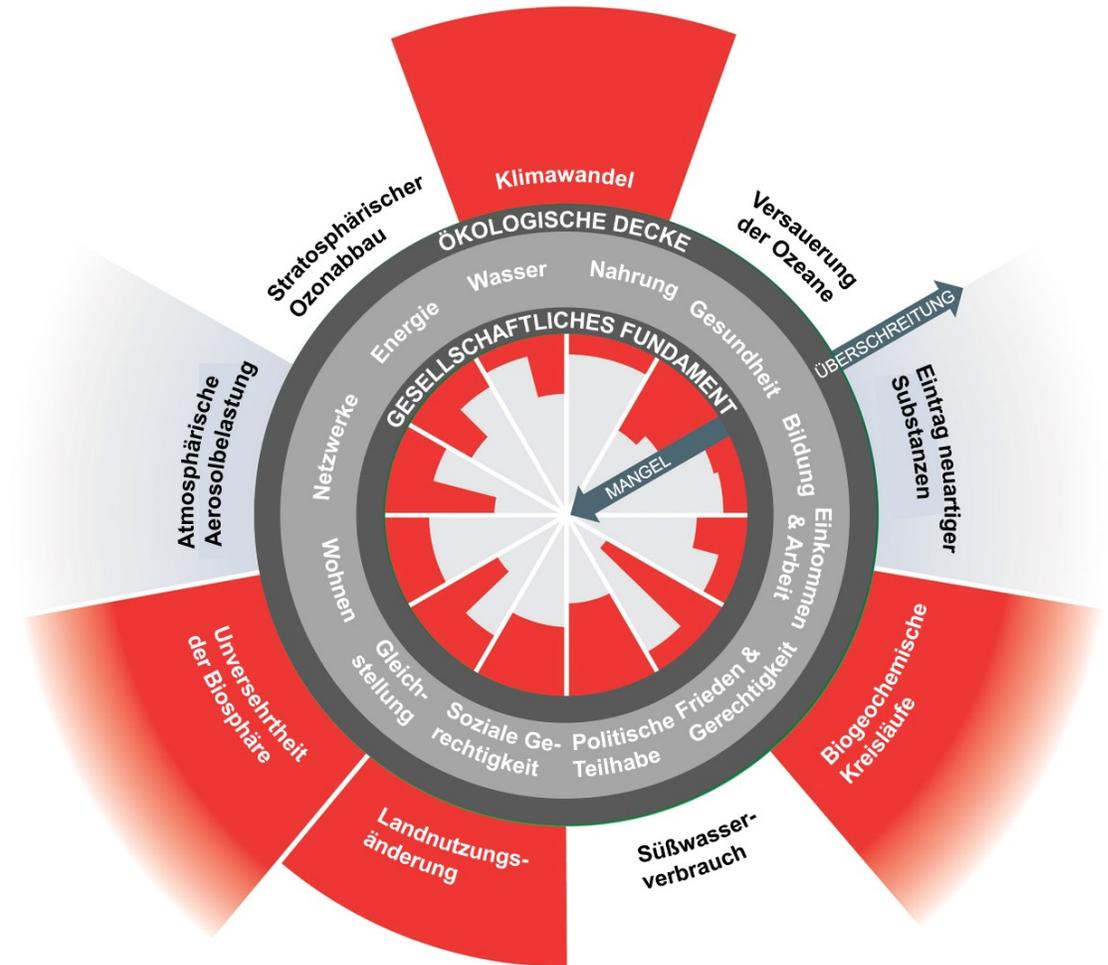
- › Suffizienz kann **Prozess** oder **Zustand** sein
- › Suffizienz steht für **Verhaltens-, Handlungs- und Konsumweisen** oder deren Veränderung so, dass sie eine ausreichende Bedürfnisbefriedigung innerhalb ökologischer Grenzen (lokal + global) ermöglichen
 - Suffiziente Lebensweisen
- › Suffizienz bedeutet eine **Verschiebung des Möglichkeitsraumes** für Verhaltensweisen und Bedürfnisbefriedigung
 - Veränderung sozial-symbolischer Bewertungsprozesse
- › **Politik** muss durch entsprechende Rahmensetzung **Suffizienz** orientierte Lebens- und Wirtschaftsweisen **ermöglichen, erleichtern und bestärken**



Suffizienz

Weder Mangel noch Übermaß

- › Suffizienz adressiert Parameter **absoluter Grenzen** (lokal, planetar)
- › Suffizienz adressiert **soziale Ziele** (gesellschaftliches Fundament)
- Suffizienz erfordert das **Prüfen des Aufwand / Nutzen – Verhältnisses** unter Berücksichtigung der gesamten ökologischen und sozialen Wirkungen als Aufwand und ihrer ethischen Abwägung mit dem erwarteten Nutzen einer Handlung



Suffizienz-Inhalte als handlungsleitende Prinzipien in einer nachhaltigen Entwicklung

Was beinhaltet Suffizienz?

- › **Wertschätzung** für Umwelt und natürliche Ressourcen
- › **Gerechtigkeit:** Ausreichende Bedarfsdeckung und Zugang für alle
- › **Anpassung:** Abbau von Übermaß und Überdimensionierung
- › **Substitution:** Bedarfe anders decken, Bedürfnisse anders befriedigen
- › **Reduktion:** Bedürfnisse und Wünsche hinterfragen und prüfen, ob und warum ihre Erfüllung notwendig ist



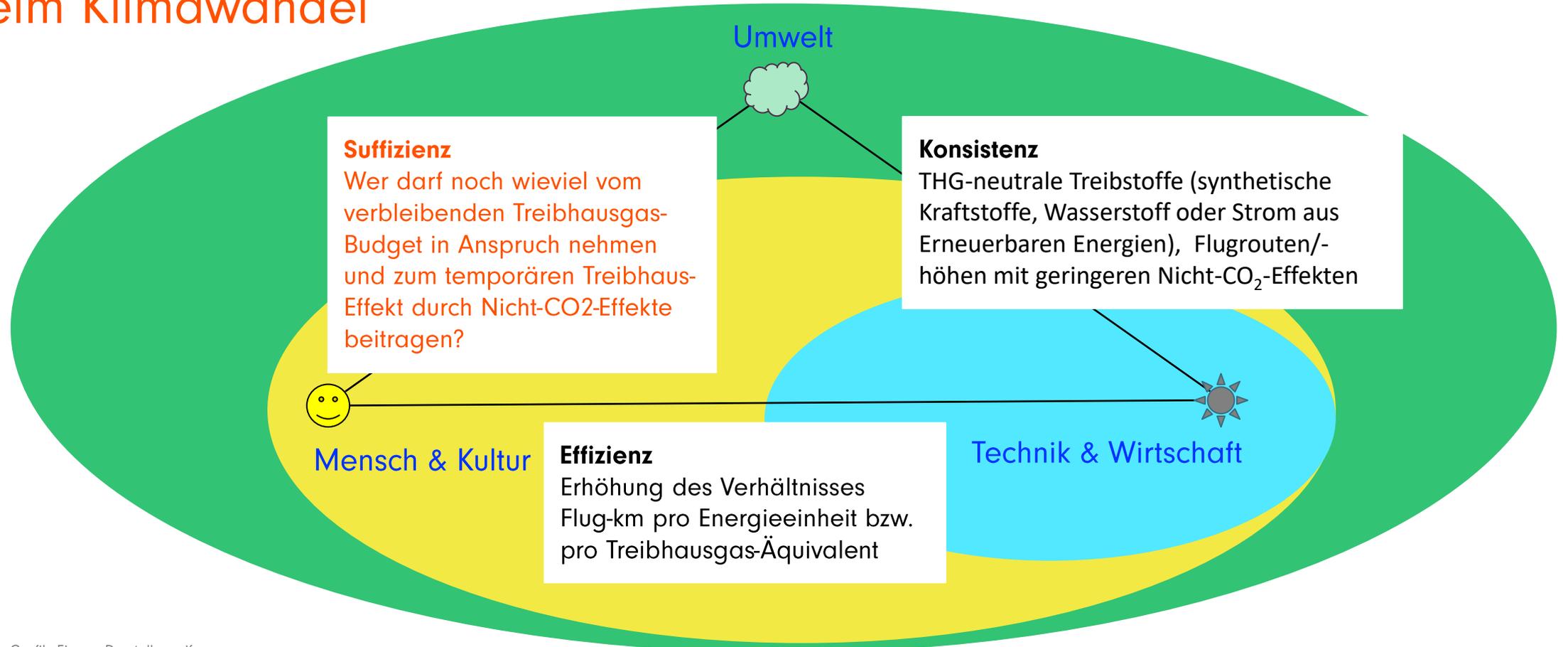
Suffizienz-Inhalte sollten zu handlungsleitenden Prinzipien für

- › **Verhaltens- & Handlungsweisen**
- › **Routinen**
- › **Strategie-, Struktur- & Konsumententscheidungen**

werden.

Handlungsfeld „Fliegen“:

Konsistenz, Effizienz und Suffizienz zur Einhaltung der planetaren Grenze beim Klimawandel



Operationalisierung von Suffizienz im Klimaschutz

Globale THG-Budgets national zuteilen

Ausgangspunkt:

- › Wer darf noch wieviel vom verbleibenden **globalen Treibhausgas-Budget** in Anspruch nehmen und in welchem Umfang zum Treibhaus-Effekt durch **Nicht-CO₂-Effekte** beitragen?

→ Politischer Aushandlungsprozess



Nationales Minderungsziel:

Deutschland will bis 2045 die Treibhausgasneutralität erreichen und sein nationales Rest-Budget an THG-Emissionen für das 1,5°-Ziel nicht überschreiten. Nicht-CO₂-Effekte machen klimaneutrales Fliegen – auch mit klimaneutralen Treibstoffen – unmöglich. Sie werden aber noch nicht von Klimaschutzstrategien adressiert.

→ Nationale Energie- und Klimaschutzszenarien: Budgets für Sektoren und / oder Konsumfelder

RESCUE-Szenarien des UBA: Wege in eine ressourcenschonende Treibhausgasneutralität in Deutschland bis 2050

Die RESCUE-Studie des Umweltbundesamtes zeigt mögliche Lösungs- und Handlungsspielräume für Wege in eine ressourcenschonende Treibhausgasneutralität bis 2050 in sechs Szenarien:

- › **GreenEe1+2** Energieeffizienz/-einsparung
- › **GreenMe** Materialeffizienz
- › **GreenLate** Langsamere Umsetzung
- › **GreenLife** Lebensstil-Änderungen
- › **GreenSupreme** Kombination der effektivsten Maßnahmen der Szenarien



RESCUE-Szenarien des UBA:

Nur im Szenario GreenSupreme hält Deutschland sein noch verfügbares THG-Budget gemäß 1,5°C-Ziel ein

Auswahl	Green Ee1+2	Green Late	Green Me	Green Life	Green Supreme
Nachhaltiger Konsum, insgesamt	Hoch	Mittel	Hoch	Sehr hoch	
Nahrung, insb. Reduktion Fleisch	Hoch	Hoch	Hoch	Sehr hoch, sehr schnell, einschl. öff. Kantinen	
Wohnraum pP in 2050	49 m ²	53 m ²	49 m ²	41 m ²	41 m ²
Teilen, Langlebigkeit & Reparierbarkeit von Produkten wie Kleidung, Accessoires, Schmuck, Möbel, IKT, Spielzeuge, Instrumente, etc.	Mittel	Keine Änderung	Mittel	Sehr hoch	Sehr hoch
Änderungen Mobilität, Beispiel 2050 vs. 2010	Hoch Rad +29%	Mittel Rad +15%	Hoch Rad+29%	Sehr hoch Rad +77%	
Neue PKWs in 2050	2 Mio.	3 Mio.	2 Mio.	1 Mio. einsch. Carsharing	
Flüge ins Ausland, 2050 vs. 2010	+100%	+120%	+100%	Peak in 2030, +0% in 2050	



Anzahl Flüge ins Ausland wie 2010

Gründe, warum Suffizienz beim Thema Fliegen unverzichtbar ist

- › Suffizienz-Maßnahmen sind **richtungssicher** bzgl. der Einhaltung absoluter Grenzen
- › Suffizienz ist sofort umsetzbar! → **Joker im Wettlauf** im Klimaschutz & bei der Einhaltung weiterer planetarer Grenzen

Suffizienz **braucht** – im Unterschied zu Effizienz und Konsistenz:

- › **Keine** F&E-Fördermittel & **keine** Investitionen für neue Technologien
- › **Keinen** Markthochlauf & **keinen** Anreiz für Angebot & Nachfrage neuer Technologien (CO₂-freie synthetische Kraftstoffe)

Suffizienz **verursacht**

- › **Keine** nicht-CO₂-induzierten Klimaeffekte in der Atmosphäre
- › **Keine** Lock-in-Effekte & Stranded Investments technischer Infrastrukturen (insb. Flughäfen)
- › **Keine** Verschärfung von (national und global) ungleich verteiltem Zugang zu Flugmöglichkeiten durch höhere Kosten für das Fliegen mit CO₂-freien Kraftstoffen

Umsetzungsvorschläge und Herausforderungen für Suffizienz für das Handlungsfeld Fliegen im Bereich Wissenschaft

1. Festlegung des verbleibenden THG-Budgets inkl. nicht-CO₂-Effekte für Mobilität im Bereich Wissenschaft
→ Aufteilung bzw. Zielvereinbarung für jede Wissenschaftseinrichtung
2. Planung von Flugreisen und Quantifizierung der Treibhauseffekte ex ante → wenn Budget überschritten wird, Suffizienz-Ansätze anwenden:
 - **Anpassung:** Prüfen des Aufwand / Nutzen – Verhältnisses, Verzicht auf Flugreisen, deren Nutzen nicht ausreichend begründet werden kann, um den Aufwand zu rechtfertigen; wie viele Personen müssen an einer Besprechung, einer Konferenz, einer Exkursion teilnehmen?
 - **Substitution:** In welche/n Länder/n bzw. bis zu welchen Entfernungen können Flugreisen ausgeschlossen werden? Ist auch eine virtuelle Umsetzung / Teilnahme ausreichend?
 - **Reduktion:** Häufigkeit, Entfernung, Personenzahl von Flugreisen hinterfragen und nach Möglichkeit reduzieren, wenn sich eine Überschreitung des Budgets abzeichnet
3. **Herausforderungen:** Kontinuierliches Monitoring und Überprüfung der Einhaltung des Budgets sowie Aushandlungsprozesse, Vollzugskontrolle und Sanktionierung bei drohender Überschreitung des Budgets müssen neu etabliert werden

Über FlyingLess

Ziel des Projektes FlyingLess ist es, Hochschulen und Forschungsorganisationen bei der Reduktion der Flugreisen, die einen wesentlichen Teil ihrer gesamten Treibhausgasemissionen verursachen, zu unterstützen.

FlyingLess entwickelt dabei Ansätze zur Reduktion der Flugreisen im akademischen Bereich, die auf verschiedenen Ebenen (Forschung, Lehre und Verwaltung) umgesetzt werden.

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit vier Pilotinstitutionen – EMBL (European Molecular Biology Laboratory) und MPI Astronomie in Heidelberg als außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und den Universitäten Konstanz und Potsdam als Hochschulen – durchgeführt.

Weitere Informationen finden sich auf der Webseite www.flyingless.de.

Das Projekt läuft unter Federführung des ifeu Heidelberg in enger Zusammenarbeit mit dem TdLab Geographie am Geographischen Institut der Universität Heidelberg.

Gefördert wird das Projekt über 3 Jahre im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

Autor

Dr. Lars-Arvid Brischke
(Fachbereich Energie, ifeu)

Kontakt

Projektleitung

Claudia Kämper und Udo Lambrecht

ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung
Heidelberg gGmbH

E-Mail

info@flyingless.de

Webseite

www.flyingless.de

LinkedIn

<https://www.linkedin.com/showcase/flyingless>